

BAUMKINDER IM WALD.

Baumkinder im Kindergarten

Natur- und Klimaschutz-Bewußtsein bei Kindern
frühzeitig entwickeln

Ziel des Projektes **Baumkinder** ist ein Beitrag zu liefern, dass Natur- und Klimaschutz in den Gemeinden stärker gelebt wird. Um dies langfristig zu sichern, wird bereits im Kindesalter das Bewusstsein dafür in spielerischem Rahmen gelegt.

Das Projekt ist ein Engagement von Gemeinden, den ansässigen Kindergärten und interessierten Bürgern/Eltern der Kinder. Der Bürgermeister und der/die Zuständige für Kindergärten fördern bewußtseinsbildenden Natur- und Klimaschutz und bewilligen das Projekt

Das Projekt begleitet Kinder und Bäumchen in deren Wachstum über ca. drei Jahre und wird in drei Schritten, in denen Kindergartenkinder und deren Baumsetzlinge im Wachstum begleitet werden, umgesetzt.

Kindergarten- und Volksschulpädagogen „mit dem grünen Daumen“ leiten die Kinder an und koordinieren das Projekt. Unter deren Anleitung kontrollieren das Wachstum und die Pflege der Bäumchen die kleinen „Baumkinder-Pädagogen“.

- 1. Setzen:** Es werden ca. 200 „Baumkinder“ pro Kindergarten von Kindern im Vorschulalter gepflanzt. Die Setzlinge werden aus Samen mit Kindern entweder selbst gezogen oder Setzlinge werden vom Projektinitiator geliefert, welche beim Projekt Kick-off an den Kindergarten geliefert werden.
- 2. Pflegen:** Die Kinder lernen unter der Anleitung ihrer KinderpädagogInnen die Bäumchen zu gießen und vor Sonne, Wind und Schädlingen zu schützen. Einmal pro Jahr findet eine Umtopfaktion in größere Pflanztöpfe statt.
- 3. Auswildern:** Die Kinder führen später im Rahmen des Naturkundeunterrichts in der Volksschule Wanderungen durch und entdecken mögliche Pflanzplätze im Gemeindegebiet. Danach wird in Abstimmung mit der Gemeinde eine Baumsetzplan erstellt. Die in den Pflanztöpfen großgezogenen Bäumchen werden an deren endgültigen Platz im Frühjahr oder Spätherbst gepflanzt. Dies erfolgt möglichst durch die selben Kinder, die inzwischen in der Volksschule sind. Die Kinder können die Bäumchen auch zuhause einpflanzen oder diese verschenken.

Das Projekt ist nachhaltig geplant.

Jedes Jahr können bei Interesse neue Setzlinge von Kindern gezogen und gepflanzt werden, sodass jedes Jahr die Vorschulkindergruppe ihre eigenen Bäumchen aufziehen kann.

Der Projektinitiator bietet die Setzlinge an, liefert diese zu den Kindergärten und unterstützt die Bepflanzung. Er bietet den Kindergärten ganzjährig Unterstützung und Rat. Gemeinsam mit anderen Gemeindebürgern (bei bestehendem Interesse), wird der Kindergarten beim Einsetzen und damit verbundenen Aktivitäten unterstützt.

Kindergärten erweitern Lernerfahrung für Kinder

Setzlinge unterschiedlicher Baumarten regen Kinder an mehr über Pflanzenarten und deren Beitrag zum Ökosystem im Austausch mit ihren KinderpädagogInnen zu lernen.

Jedes Kind übernimmt die Obhut für Baumkinder und hat somit eine erste, kleine Verantwortung für eine Pflanze, die mit Kindern wächst und langfristig in der Gemeinde verwurzelt sein wird.

Gemeinden erhöhen Baumbestand

Das Projekt fördert auch die Erhöhung des Baumbestands in den Gemeinden und leistet damit einen zusätzlichen, aktiven Beitrag zum Klimaschutz.





BAUMKINDER IM WALD.

Langfristig kann die Gemeinde den Baumbestand in Siedlungsgebieten, als auch Alleen entlang von Straßen und Gehwegen oder Baumbepflanzung als Abgrenzung zwischen Feldern fördern.

Gepflanzte Bäume binden in den kommenden Jahrzehnten schädliches CO₂ und verbessern so die Luftqualität und das Mikroklima der Gemeinden.

Auf der Innovationplattform der Stadt Linz wurden die Einzelprojekte der Baumkinder-Gemeinden veröffentlicht.

Siehe dazu <https://innovationshauptplatz.linz.at/de-DE/initiatives/natur-und-klimaschutz-bewusstsein-bei-kindern-fruhzeitig-entwickeln>

Vom Pilotprojekt zur Breitenwirkung

2020 wurden trotz Corona bereits in vier Gemeinden im OÖ Bezirk Linz-Land, in Leonding, Wilhering, Pasching und Kirchberg-Thening – insgesamt 800 Baumkinder mit Kindergärten gepflanzt. In Kirchberg-Thening wurde zusätzlich eine neue Allee im Ortskern gepflanzt.

2021 ist es geplant mit weiteren Gemeinden und Kindergärten hunderte Baumkinder zu pflanzen.

Das Projekt unterstützt gerne weitere Kooperationen um das Setzen von Bäumchen in Oberösterreich durch Kinder zu verbreiten.

Vorbereitung und Projektdetails

- ✓ Abstimmung mit Bürgermeister / Gemeinde
 - Bewilligung und Genehmigung Pflanzplatz
 - Budget von ca. EUR 150 pro Jahr, sofern möglich
- ✓ Zusammenarbeit mit Kindergarten
 - Voraussetzung ist ein Garten bzw. Freifläche

KLIMASCHUTZ

200 Ahornsetzlinge für ersten „Baum-Kindergarten“



PASCHING. Um Kinder möglichst früh für Klimaschutz zu begeistern, übernahmen die „Abenteurer“ vom Kinderfreund-Kindergarten 200 Ahornsetzlinge in ihre Obhut. Nun können sich die Nachwuchs-Gärtner um ihre Schützlinge kümmern, ihnen beim Wachsen zusehen und überlegen, wie es mit ihrem Bäumchen weitergehen soll.

Spätestens wenn die jungen Bäume eine Höhe von zwei Metern erreicht haben, sollen die Kinder im Gemeindegebiet einen geeigneten Platz zum Auspflanzen und Weiterbetreuen finden. Als Bürgermeister Peter Mair von dieser langfristigen Klimaschutz-Maßnahme erfuhr, war er sogleich begeistert: „Die Bäume begleiten die Kinder vom Kindergarten in die Schule und darüber hinaus. So können wir unsere Jugend für nachhaltige Lösungen sensibilisieren.“ Gerade für den Kindergarten Pasching kommt



Bürgermeister Peter Mair (r.) und Gemeinderätin Madeleine Schultschik sowie die Kindergartenkinder nehmen die Setzlinge von Gerald Ludwig in Empfang.

das Projekt zur richtigen Zeit, verrät Leiterin Elke Daucha: „Wir sind ohnedies viel in der Natur unterwegs und haben im Außenbereich mit den Kindern Obst und Gemüse gesetzt. Ergänzend zu den wöchentlichen Waldausflügen mit unseren Schulanfängern haben wir diese Aktion nun aufgegriffen, um uns so langfristig mit Schule und Klimaschutz zu vernetzen.“

Klimaschutz fängt bereits in Kinderjahren an

Auch Projektinitiator Gerald Ludwig ist von der Wirkung in frühen Jahren überzeugt. „Was Hänschen lernt, hat Hans intus“, ist das Motto des klimabewussten Kirchbergers.

Als immer mehr natürliche Triebe rund um seinen Bluthorn aus dem Boden schossen, kam ihm die Idee, diese sinnvoll einzu-

bringen. So topfte er bisher rund 1.200 Setzlinge in kleine Töpfe, rührte die Werbetrommel in den umliegenden Gemeinden und konnte so bereits mehr als 800 Bäumchen an begeisterte Kinder übergeben. „Zudem entwickeln sich laufend neue Ideen mit meinen Projektpartnern, wie wir noch mehr Baumpflanzungen vorantreiben können“, verrät Ludwig.

Jeder Baum gut fürs Klima

Auch die Gemeinde sorgt derzeit für noch mehr Grün in Pasching. So komplettiert der Bauhof die Baumkindergarten-Aktion durch eigene Aufforstungen mit einer Platane und einem Kastanienbaum für den Volksschulgarten Langholzfeld. Außerdem wurden noch 15 Kiefern im Erholungswald sowie 15 Schattenbäume im Waldbad angepflanzt. In Kürze soll auch im Wasserschutzgebiet nahe dem Waldstadion ein Teilstück neu bewaldet werden. ■

liche Beschattung, da Bäumchen im Halbschatten besser gedeihen.

- Auswahl der KinderpädagogIn mit Interesse einer mit „grünem Daumen“ für die Projektbegleitung (keine Gärtnerkenntnisse erforderlich)
- Ankauf von ca. 2m³ Pflanzenerde
- Auswahl Setz-Tag und Platz für Bäumchen
- Betreuung Bäumchen ganzjährig

✓ Leistung im Projekt

- 200 Setzlinge und 200 Pflanztöpfe (Bäumchen bleiben gut transportierbar in Töpfen) pro Kindergarten
- Aktive Mitarbeit beim Setzen der Bäumchen
- ganzjährig Unterstützung und Rat
- Koordination der Akteure und Schaffung weiterer Möglichkeiten der Zusammenarbeit z.B. mit Schulen oder Erweiterung der Baumarten auf Obstbäume